

AS bringt Raumfahrtstudiengänge auf den Weg

Der Akademische Senat (AS) stimmte bei seiner Sitzung am 16. November 2016 der Einrichtung von zwei Raumfahrtstudiengängen an der Uni Bremen zu. Die Masterstudiengänge „Space Sciences and Technologies“ und „Space Engineering“ sollen im Wintersemester 2017/18 starten.

Bremen ist ein international bedeutender Raumfahrtstandort. Die Universität und wissenschaftliche Institute auf dem Campus sind weltweit anerkannte Einrichtungen auf dem Gebiet der Raumfahrttechnik. Bremer Unternehmen, die – wie jüngste Meldungen zeigen – in der Raumfahrt erfolgreich unterwegs sind, benötigen gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um konkurrenzfähig zu bleiben – zumal die technologischen Herausforderungen zukünftiger Weltraummission steigen. Vor diesem Hintergrund hat der AS der Einrichtung der beiden Raumfahrt-Masterstudiengänge „Space Sciences and Technologies“ und „Space Engineering“ zugestimmt. Sie werden von den Fachbereichen Physik / Elektrotechnik, Produktionstechnik und Mathematik / Informatik getragen.

Der AS diskutierte den Einrichtungsbeschluss vor allem im Hinblick auf die Zivilklausel der Universität – also die Selbstverpflichtung der Universität, friedlichen Zwecken zu dienen. Problematisiert wurde, dass Absolventen der Studiengänge nicht nur im zivilen Bereich, sondern auch in der Industrie mit militärischen Aufträgen arbeiten könnten. Diese so genannte Dual-Use-Problematik wurde unisono so gesehen, sie sei allerdings kein spezielles Problem der neuen Studienangebote, sondern dies gelte für viele Fächer der Uni. Wünschenswert sei es, den Studierenden Grundlagen für ethische Entscheidungen mit auf den Weg zu geben. Dabei gehe es darum, die Ambivalenzen zu reflektieren, aber den Studierenden nicht vorzugeben, was richtig und falsch sei. Absolventen und Absolventinnen müssten über ihre beruflichen Wege frei und bewusst entscheiden.

Rektorwahl am 14. Dezember

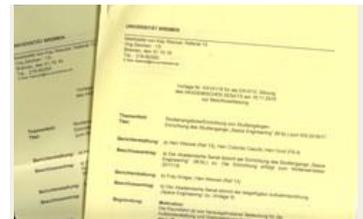
Am 14. Dezember 2016 steht die Rektorwahl auf der AS-Tagesordnung. Uni-Kanzler Dr. Martin Mehrstens informierte den AS über den Ablaufplan. Nachdem einer der beiden von der Findungskommission eingeladenen Kandidaten – nämlich Jürgen Reichardt, Vizepräsident der Yachay Tech University in Ecuador – seine Kandidatur zurückgezogen hat, tritt der amtierende Rektor Professor Bernd Scholz-Reiter als einziger Kandidat an. Beginn der öffentlichen AS-Sitzung ist 8.30 Uhr. Zunächst hat Bernd Scholz-Reiter Gelegenheit, sein Aktionsprogramm für die kommenden fünf Jahre vorzustellen und im Anschluss alle Fragen zu beantworten. Es folgt dann eine öffentliche Aussprache, bevor der AS intern, also unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagt. Dann wird es spannend. Der Akademische Senat stimmt in geheimer Wahl ab. Nach dem Bremischen Hochschulgesetz ist der Rektor mit der Mehrheit der Stimmen der AS-Mitglieder gewählt. In einem weiteren Schritt muss er von der Bremischen Wissenschaftssenatorin offiziell bestellt werden.

Text Zivilklausel Uni Bremen

Beschluss des Akademischen Senats vom 14. Mai 1986: „Der Akademische Senat lehnt jede Beteiligung an Wissenschaft und Forschung mit militärischer Nutzung bzw. Zielsetzung ab und fordert die Mitglieder der Universität auf, Forschungsthemen und -mittel abzulehnen, die Rüstungszwecken dienen können.“

Beschluss des Akademischen Senats vom 26. Juni 1991: „Der Bewerber / die Bewerberin soll zukünftig an der Universität Bremen keine Militär- und Rüstungsforschung betreiben und sollte nicht aus Bereichen der Rüstungsforschung kommen.“

Beschluss des Akademischen Senats vom 25. Januar 2012: „Der Akademische Senat steht weiterhin zu den Grundsätzen des Beschlusses Nr. 5113 (X/24. Sitzung v. 14. Mai 1986, insbesondere zur **Ablehnung jeder Beteiligung von Wissenschaft und Forschung mit militärischer Nutzung** bzw. Zielsetzung: Forschungsthemen und -mittel, die Rüstungsforschung dienen könnten, sind öffentlich zu diskutieren und sind ggfls. zurückzuweisen) und des Beschlusses Nr. 5757 (XIII/6. Sitzung vom 26.06.1991; Verpflichtung der Universität Bremen auf zivile Forschung). Der Akademische Senat stellt fest: **Die Universität Bremen ist dem Frieden verpflichtet und verfolgt nur zivile Zwecke.** Dies ist Bestandteil der Leitziele der Universität.“



© Uni Bremen [Beschlussvorlage](#)



© Harald Rehling / Uni Bremen

[Bernd Scholz-Reiter nach seiner Wahl zum Rektor im Dez. 2011](#)